Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern

Einladung zur Landesmitgliederversammlung 28. und 29. April 2017

Liebe Mitglieder des BUND Mecklenburg-Vorpommern, der BUND lädt herzlich zur Landesmitgliederversammlung nach Rostock ein. Wir tagen in den Räumen des Internationalen Begegnungszentrums Rostock in der Bergstraße 7a, ganz in der Nähe des Doberaner Platzes.

Aktion zum Atom- und Kohleausstieg

Unsere Landesmitgliederversammlung findet zum Aktionstag anlässlich der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl statt. Eröffnet wird die Tagung deshalb am Freitag, den 28. April um 16:00 Uhr mit einer Aktion zum Atom- und Kohleausstieg auf dem Universitätsplatz.

Aktiventreffen

Ab 18:00 Uhr laden wir zu einem Aktiventreffen mit Austausch über die Pläne der BUND-Gruppen und landesweite Termine für ein. Ab 21:00 Uhr geht das Treffen in ein gemütliches Beisammensein über. Das Treffen bietet eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch für BUND-Gruppen. Es ist möglich, dazu Materialien und Ausstellungen zu präsentieren. Wir bitten um Anmeldung, wieviel Platz oder Tische benötigt werden.

Mitgliederversammlung

Am Sonnabend, den 29.April, beginnt um 9:30 Uhr die formale Mitgliederversammlung mit Berichten und Haushaltsabschluß 2016 und Beschlüssen der landesweiten Schwerpunkte sowie des Haushaltsplanes 2017. Das Ende ist für 17:00 Uhr geplant.

Wir bitten alle Mitglieder, den Termin vorzumerken. Anmeldungen sollen zum 10. April an die Landesgeschäftsstelle gerichtet werden. Beschlussanträge an die Versammlung müssen satzungsgemäß bis zum 17. März 2017 schriftlich und mit Begründung an den Landesvorstand gestellt werden. Eine Einladung mit ausführlicher Tagesordnung wird an alle Mitglieder, deren E-Mail-Adressen vorliegen bis zum 31.März versendet. Wir bitten darum, die aktuellen E-Mail-Adressen an die Landesgeschäftsstelle zu übersenden: bund.mv@bund.net.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen Freunden von Natur- und Umwelt in Mecklenburg-Vorpommern!

Der BUND Landesvorstand und die BUND Landesgeschäftsstelle.

Obsttagung

Zum Thema „Bio-Obst anbauen, verarbeiten und vermarkten" veranstaltet das Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern am Mittwoch, 15. März 2017, von 10.00-16.00 Uhr in Güstrow im Bürgerhaus eine landesweite Fachtagung.

Programm, Einladung und Anmeldung bei Dr. B. Roloff, Tel. 0385 52133913 oder burkhard.roloff@bund.net oder www.bund-mv.de

Alleenfotowettbewerb

Zum Tag der Allee am 20. Oktober ruft der BUND e.V. die „Allee des Jahres" aus. Um die Allee des Jahres zu finden, startet am 1. Mai der bundesweite Alleen-Fotowettbewerb.

Jeder kann mitmachen und seine Lieblingsallee fotografieren. Das Foto muss bis zum 16. September 2017 entweder digital oder als Papierfoto eingesendet werden. Mehr zum Wettbewerb, den Wettbewerbsbedingungen und eine Übersicht über die eingesendeten Fotos erfahren Sie unter www.allee-des-jahres.de oder per Telefon unter 0385 5213390.

Der nahende Frühling kann mit dem zarten Grün und den Blüten der Bäume besonders reizvoll für die ersten Alleen-Fotos sein, ebenso Bilder die das Leben in den Alleen und die besondere Beziehung der Menschen zu den Alleebäumen zeigen. Schicken Sie uns ab Mai Ihre schönsten Fotos, maximal vier, zu. Wichtig ist eine kurze Erläuterung über Ort, Länge der Allee und Baumart. Auch über eine kurze persönliche Geschichte, die Sie mit dieser Allee verbindet, würden wir uns freuen. Aus allen Motiven wird eine Jury die »Allee des Jahres« küren und zum »Tag der Allee« öffentlich präsentieren. Die drei Erstplatzierten können sich außerdem über schöne Preise freuen.

Fotos senden Sie bitte an katharina.brueckmann@bund.net oder an den BUND Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 152, 19053 Schwerin, Telefon: (0385) 5213390. Mehr zum Wettbewerb und eine ständige Übersicht der eingesendeten Fotos finden Sie unter www.allee-des-jahres.de Mehr Informationen zum Alleenprojekt Mecklenburg-Vorpommern unter www.bund-mv.de, Projekt Alleenschutz.

IMPRESSUM 5-8
Herausgeber:
BUND Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin
Tel: 0385 52 133 90
www.bund.net/mv
bund.mv@bund.net

Redaktion:
Corinna Cwielag und Barbara Burghardt

Nächster Redaktionsschluß ist der 5. April

Landschaftspflege im Malliner Bachtal

Mit Heckenschere Spaten und Harke gegen Büsche, damit Golddistel, Wundklee und Tausendgüldenkraut wachsen können. Wertvolle, artenreiche Magerweiden im Landschaftsschutzgebiet Malliner Bachtal bei Neubrandenburg brauchen die tatkräftige Unterstützung von Naturschützern und Studenten. Im Oktober 2016 war es für die alljährlichen Pflegemaßnahmen wieder soweit: In schon seit vielen Jahren bewährter Zusammenarbeit von BUND, NABU und einer jährlich wechselnden Studentengruppe aus dem Studiengang Naturschutz und Landnutzungsplanung der Hochschule Neubrandenburg wurden auf Teilflächen die aufkommenden Büsche entfernt. Eine kopfstarke Zauneidechsenpopulation lebt hier und profitiert von den Pflegearbeiten ebenso wie eine Vielzahl typischer Heuschrecken, wie der Heidegrashüpfer. Auch Tagfalter, wie Schachbrettfalter und Kleiner Sonnenröschen-Bläuling, kommen hier vor. Sie alle sind auf offene Magerrasen bzw. –weiden als Lebensraum angewiesen. In dem Gebiet weiden in der Vegetationsperiode zwar Rinder, jedoch ist deren Beweidungsdruck nicht ausreichend, um ein Verbuschen effektiv zu verhindern, zumal die dornigen Schlehen, Weißdorne und Rosen gut gegen Verbiss geschützt sind. Weite Teile des langgestreckten Tales sind schon vollständig mit Gebüsch bedeckt; zumindest ein kleiner Teilbereich kann aber durch die Arbeitseinsätze als Refugium der seltenen Arten frei gehalten werden. Für die Studentinnen und Studenten, aber genauso für die teilnehmenden BUND- und NABU-Mitglieder, sind diese Arbeitseinsätze immer ein besonderes Erlebnis. Das gemeinsame Tun macht Spaß. Am Ende wartet auf die Studierenden aber wieder Schreibtischarbeit: Theorie und eine Dokumentation des Einsatzes müssen zu Papier gebracht werden. Nach gleichem Muster laufen in jedem Jahr acht Einsätze ab; andere Themen sind z.B. Moorrenaturierungen, Kopfweidenpflege und Artenhilfsmaßnahmen, u.a. für Flussseeschwalbe und Sumpfschildkröte. Dieser Ansatz ist ein durchaus erlebnisorientiertes Musterbeispiel für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden untereinander und mit Hochschulen.

Prof. Dr. Mathias Grünwald, Landesvorsitzender

Prof. M. Grünwald (Mitte) mit StudentInnen nach getaner Arbeit

Schatzloste: Erhältlich beim BUND Landesverband M-V, bund.mv@bund.net
Weitere Aktionen: Zum aktiv werden: Ein Sammelprotokoll mit Anleitung und weitere Informationen gibt es hier: hotspot@bund-rostock.de
Termine für weitere Müllsammelaktionen am Strand sind auf der Webseite www.bund-mecklenburg-vorpommern zu finden

Schätze an der Küste entdecken und schützen

Hier lebt der schnellste Laufkäfer der Welt, tanken weitgereiste Meeresvögel ihre Reserven auf und bedeckt der größte Küstenwald Deutschlands weite Teile der Fläche. Hier, zwischen Rostock und Rügen, der Projektregion des Verbundprojektes Schatz an der Küste, dass der BUND gemeinsam mit acht weiteren Partnern bis 2020 umsetzt.
Wer mehr über die Biologische Vielfalt an der Schatzküste erfahren möchte, wer wissen möchte wie die Schätze bewahrt werden sollen, welche Maßnahmen schon greifen und wer in der Region aktiv ist oder gar, wie man sich selbst beteiligen kann – kann dies und mehr nachlesen in der mehrbändigen Projektbroschüre, dem Schatzlosten.

Neues Konzept zur Strandberäumung

Auch 2016 hat der BUND während der Sommersaison Müll am Zingster Strand gesammelt. Hintergrund der Aktion ist die Erprobung eines schonenden Müllsäuberungsverfahrens, damit der Strand weniger durch maschinelle Bearbeitung mit Siebgerät und schwerer Zugmaschine beeinträchtigt wird. Ziel ist es, dem Strandlebensraum bessere Bedingungen für seine natürliche Entwicklung zu bieten, soweit dies im Rahmen der touristischen Nutzung möglich ist.

Strandmüllbilanz: über 20.000 Zigarettenkippen

Mit der Unterstützung freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie Schülerinnen und Schüler der regionale Schule Zingst wurden von Juni bis Oktober an insgesamt 16 Terminen viele Plastikteile, Böllerreste und Zigarettenstummel gefunden. Die Auswertung der Protokolle zeigt, dass der Müll von der Landseite her eingetragen wird. Unangefochtener Spitzenreiter mit über 20.000 Teilen sind die gefundenen Kippen. Zigarettenreste sind weder biologisch abbaubar noch ungiftig. Denn der Filter hält ebenjene Giftstoffe zurück, die die Raucher nicht einatmen sollen, wie zum Beispiel Teer. Daneben bleibt am Stummel

oft ein Rest Tabak, der das für niedere Tiere giftige Nikotin enthält. Zigarettenstummel mit ihrem Mix aus Schadstoffen sind eine ernstzunehmende Umweltbelastung. Ausgewaschen durch Niederschlag verunreinigen sie Gewässer und am Strand entsorgt kann das Nikotin den dortigen Lebensraum beeinträchtigen.

Sind Mobile Aschenbecher eine Lösung?

An vielen Stränden gibt es Mülleimer zur Entsorgung. Oft, wie auch am Zingster Strand, werden mobile Aschenbecher angeboten, die in die Hosentasche passen. Darin können die Stummel verstaut und nach dem Strandbesuch entsorgt werden. Dies reicht jedoch nicht aus, wie die Auswertung der Müllsammlungen gezeigt hat. Die Gemeinde Zingst hat es sich daher gemeinsam mit dem BUND zur Aufgabe gemacht, die Menschen zu sensibilisieren und mit Aktionen und Maßnahmen dazu beizutragen, dass weniger Müll in die Umwelt eingetragen wird. Mehr noch: durch die Kooperation mit dem BUND ist ein Dialog mit anderen Gemeinden entstanden, die plastikarme Ansätze in ihrer Region umsetzen.

Elke Körner

Umweltgruppe für Landschafts- und Trinkwasserschutz gegründet

In Passee zwischen Neukloster und Neubukow im Landkreis Nordwestmecklenburg gründete sich im Januar 2017 eine Umweltgruppe des BUND. Die 12 Gründungsmitglieder wollen sich besonders für den Erhalt einer lebenswerten Landschaft mit artenreicher Natur, den Erhalt der Alleen und den Schutz des Grund- und Trinkwassers einsetzen. Erste Aktivitäten sollen auf Natur- und Kulturwanderungen geplant werden. Besonderes Augenmerk gilt den Wäldern der Region: zu einer Müllsammelaktion wird im Frühjahr eingeladen, ebenso zu einem Alleenrundgang. Die Gruppe wird sich auch in die Auseinandersetzung um die geplante Sauenanlage in Passe für 13.000 Schweine einbringen. Die Anlage ist im Trinkwasservorbehaltsgebiet geplant.

Weitere Interessierte melden sich bitte bei der Landesgeschäftsführerin Frau Cwielag: 0385 52133912

Bad Doberan – Bäume erhalten!

Engagement lohnt sich – 6 von 11 Bäumen in Bad Doberan konnten durch hartnäckiges Kämpfen der Mitglieder der BUND-Ortsgruppe erhalten werden. Der Konflikt entzündete sich, als im Rahmen des Straßenneubaus im Kollbruchweg die Stadt und der Zweckverband Kühlung neue Leitungen verlegen wollte und dafür Kastanien fällten. Ein Einspruch erzwang den Stopp der Fällungen. Die neu gegründete BUND-Gruppe unter der Leitung von Carsten Großmann stemmt sich seitdem gegen die Fällung der verbliebenen 11 Rosskastanien, rief die Anwohner zusammen, sammelte Unterschriften, fertigte Gutachten an und schlug Alternativen vor. Aber erst ein gerichtlicher Vergleich brachte dann den Durchbruch. In der örtlichen Presse stand: „....Letztlich wurden die Anlieger, die schließlich zahlen müssen, erhört. Bürgerwille hat sich durchgesetzt. Das ist ein gutes Signal in Zeiten, in denen die Demokratie stark in Frage gestellt wird...." Der gefundene Kompromiss sieht eine Verlegung der Versorgungsleitungen außerhalb des Wurzelbereiches vor und die daraus entstehenden Mehrkosten teilen sich (erst einmal) die Stadt und der Zweckverband.

C. Großmann und C. Hein vor „ihren" Bäumen

Nach Abschluss der Maßnahme werden dann 75 % auf die Anwohner umgelegt. Eine Mehrausgabe, die sich aber lohnt. So bleiben die Bäume stehen und gleichzeitig geben diese den historischen und zukünftigen Straßenraum vor. Dies ist deutlich kleiner als es die Träume ehrgeiziger Stadtplaner vorsahen. Diese wollten die Straße samt Gehweg fast verdoppeln und unversiegeltes Grün zusätzlich versiegeln. Alles ohne Rücksicht auf die Natur und den Geldbeutel der Anlieger, zudem völlig überdimensioniert und am realen Bedarf vorbei. Jetzt kann eine bedarfsangepasste Straße gebaut werden, die Bäume können stehen bleiben, es wird keine zusätzliche Grünfläche versiegelt und, als besonderes Schmankerl, die Gesamtkosten können fast halbiert werden.

Carsten Großmann

Greifswald - Neue BUND-Aktivitäten

In und um Greifswald hat sich ein Kreis von umwelt- und naturinteressierten BUND-Mitgliedern gefunden, die etwas unternehmen wollen. Im Frühjahr sollen erste Aktivitäten starten.

Der erste gemeinsame Ausflug mit Einsatz im Obstsortenschaugarten des Vereins Kunst und Natur Steinfurth findet am 25. März in Ranzin bei Züssow statt. Ab 9 Uhr werden Obstbäume gepflanzt, Nisthilfen angebracht und gegen 13 Uhr gibt es warmen Tee und einen Raum für Gespräche.

Interessierte melden sich bei: Sebastian Weiland, Kunst und Natur e.V. Steinfurth, Dorfstraße 14, 17495 Steinfurth, T. 038355 759912

BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin

Anna Brauer
Tel.: (0385) 52 13 39 16
Fax: (0385) 52 13 39 20

info@bundjugend-mv.de
www.fb.com/bundjugend.mv
www.bundjugend-mv.de

Segeln auf der Ostsee

Du bist begeistert vom Meer oder willst es werden? Dann haben wir die perfekte Abwechslung für deine Osterferien: Segel mit der BUNDjugend auf der Ostsee! Gemeinsam werden Segel gesetzt, es wird vegetarisch gekocht und du wirst viele spannende Aktionen erleben. Unser Kapitän ist ein Seebär, der gern am Abend sein Seemannsgarn zum Besten gibt. Ganz nebenbei erkunden wir zudem das Ökosystem der Ostsee und bewegen uns ganz entspannt - und nachhaltig - fort: immer dahin wohin der Wind uns weht!
Jeden Tag gibt es kleine Angebote, die Umgebung und Natur zu erkunden und sich über einen nachhaltigen Lebensstil auszutauschen.
Seid ihr bereit euch in den rauen Wind zu stellen? Dann meldet euch fix an - die Plätze sind begrenzt! Wir freuen uns auf euch - Mast- und Schotbruch!

Die Kosten betragen 150 Euro und Anmeldungen sind bis zum 26.März bei Susi Nitzsche unter 0395/ 45 43 777 oder beteiligungswerkstatt@bundjugend-mv.de möglich.

Mit jungen Geflüchteten kochen

Die BUNDjugend Neubrandenburg bemüht sich, junge Geflüchtete in ihre Arbeit einzubeziehen und Angebote für das Mitmachen zu entwickeln.

Neben einer gemeinsamen Säuberungsaktion am Strand konnte seit dem Herbst im Cafe International ein regelmäßiges und gut besuchtes Kochen etabliert werden. Mit finanzieller Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben „ kann dieses Projekt auch 2017 fortgesetzt werden.

Moore wiedervernässen

Zur Moorrenaturierung organisieren Aktive der Neubrandenburger BUND-Gruppe im Winterhalbjahr regelmäßig Aktionen im Serrahner Teil des Müritz-Nationalparkes bzw. im Naturpark Feldberger Seenlandschaft. Auch beim letzten Arbeitseinsatz im Dezember konnten wieder Abflussgräben für mehrere Moore verschlossen und damit die Voraussetzung geschaffen werden, dass diese Moore wiedervernässen und damit Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten werden.

Was hat der Klimawandel mit uns zu tun?

Im Projekt „Klasse Klima - heißkalt erwischt" gehen Schüler*innen in Neubrandenburg dieser Frage ganz unterschiedlich auf den Grund: In einer AG dreht sich alles um den Klimawandel und seine Folgen, Klima- und Umweltschutz sowie Erneuerbare Energien, in einer anderen entwickeln wir Zukunftsszenarien für das Jahr 2050. Während eines Projekttages haben wir uns mit einer 6. Klasse auf die Feiertage eingestimmt und klimafreundliche Plätzchen gebacken. Außerdem haben wir den Schulgarten besucht und herausgefunden, wie unsere Ernährung das Klima beeinflusst.

Wollt ihr im neuen Jahr 2017 auch dabei sein? Dann meldet Euch bei Sylvie Krause unter sylvie@bundjugend-mv.de !